

Nach dem Schweden Spiel
Brief an die deutsche Fußball Nationalmannschaft
After the game against Sweden
A letter to the German National Soccer Team
Nicole Siebentritt, Tamburin Stuttgart

Hey guys,

I would never have thought that I'd ever write to you, but after that game against Sweden yesterday I found myself moving certain thoughts in my head, that I just have to share somehow.

I'll tell you right up front - I don't know a thing about soccer. My experiences on the subject are limited to sitting in front of the TV and watching people like you play. But I think I do know something about Square Dance, Modern American Square Dance that is, at least I've been practicing it for several years now somewhat successfully. And what happened to you after the Swedes scored to make it 1:4 has reminded me quite a bit of something that occasionally happens in Square Dancing, what a caller of my acquaintance calls the 'big black curtain'. When this curtain falls on a square, suddenly nothing works any more, not even an Allemande Left.

Oh, forgive me. Naturally I can hardly assume that any one of you has ever heard anything about Modern American Square Dancing. It is of course something completely different from soccer; obviously it's a form of dancing, but a special one. The biggest difference may well be the fact that we Square Dancers are trying extremely hard to keep every kind of forced achievement and competition out of our activity. Yet there are also some similarities to be found. For example, a square, like a soccer team, functions as one and if someone runs the wrong way the others have to com-

Hey Jungs,

also, ich hätte nie gedacht, dass ich Euch mal schreibe, aber nach diesem Spiel gestern gegen Schweden sind mir so Gedanken durch den Kopf gegangen, die muss ich nun einfach loswerden.

Ich sag's gleich vorne weg – von Fußball versteh ich so gut wie gar nichts. Meine Erfahrungen diebeszüglich beschränken sich darauf, vor dem Fernseher zu sitzen und Leuten wie Euch dabei zuzusehen. Aber von Square Dance, das heißt von Modern American Square Dance, davon versteh ich etwas, denke ich, jedenfalls betreibe ich es seit einigen Jahren doch ganz erfolgreich. Und was da mit Euch passiert ist nach dem 1:4 durch die Schweden, das hat mich doch sehr an etwas erinnert, was beim Square Dance mitunter passiert und was ein mir bekannter Caller den „großen schwarzen Vorhang“ nennt. Wenn der fällt in einem Square, dann geht auf einmal gar nichts mehr, noch nicht einmal ein Allemande Left.

Oh, Verzeihung, natürlich kann ich kaum davon ausgehen, dass einer von Euch schon mal von Modern American Square Dance gehört hat. Es handelt sich dabei selbstverständlich um etwas ganz anderes, als Fußball, klar es ist eine Tanzart, aber eine besondere. Der größte Unterschied ist wohl, dass wir Square Dancer extrem bemüht sind, jede Form von Leistungsgedanken und Wettbewerb aus unserem Hobby heraus zu halten, aber es finden sich doch auch einige Gemeinsamkeiten. Zum Beispiel funktioniert ein Square wie eine Fußballmannschaft als

pensate or there will be unhappy consequences (in our case the square breaks down, in your case the other teams scores). We react to the prompting of the caller, at best promptly and correctly, much as you have to react to the moves of your opponent and we, like you, should, at least most of the time, use our legs and brains simultaneously. And as for achievement, just between us – yes, Square Dancing can also be strenuous and sometimes tricky and difficult and sometimes it takes us to our limit. And if some people don't want to work hard and expect the caller to call only what they can already dance well anyway – well, excuse me, but that is a bit as if you stood there, saying: 'Dear opposing team, please don't make any unexpected moves and, if possible, don't shoot at our goal too often!'

Of course, like anywhere in life, in Square Dancing you find all kinds of people. Real checkers, mediocre ones, slower ones and those whom you would like to advise to play bingo (now this *must* stay between us!). And since at open events the squares are constantly formed fresh (often the dancers have indeed never seen each other before), you usually get something of everything in your square. In the words of your trainer: 'You can't carve your corner to your liking.' But overall the squares are working okay, since everybody is giving their best and doesn't mind thinking for the others occasionally, more for some, less for others.

But now back to that 'big black curtain':

How can it happen that a 4:0 becomes a 4:4? And how can it happen that a square is running reasonably well, with slight insecurities perhaps and then something goes wrong, the square breaks down, maybe breaks down a second time, and suddenly nothing works anymore. As I said, not even an

ein Team und wenn einer falsch läuft, müssen die anderen das ausgleichen, oder es hat unglückliche Konsequenzen (bei uns bricht der Square zusammen, Ihr kassiert ein Gegentor). Wir reagieren auf die Ansage des Callers, im besten Fall unmittelbar und korrekt, so wie Ihr auf die Spielzüge des Gegners reagieren müsst und auch wir sollten, zumindest die meiste Zeit über, Hirn und Beine gleichzeitig einsetzen. Und was den Leistungsgedanken angeht, also ganz unter uns, – ja, auch Square Dance kann anstrengend sein und manchmal knifflig und schwierig und manchmal bringt es uns an unsere Grenzen. Und wenn sich manche Leute nicht anstrengen wollen und vom Caller erwarten, dass er nur das callt, was sie eh schon tanzen können – ja, entschuldigt mal, aber das ist dann schon ein bisschen so, als wenn Ihr euch hinstellen würdet und sagt: „Liebes gegnerisches Team, bitte unternehmt keine unerwarteten Spielzüge und schießt wenn möglich nicht allzu oft auf unser Tor!“

Natürlich gibt es im Square Dance wie überall im Leben alle Arten von Leuten: Echte Checker, Mittelmäßig, Langsamere und die, denen man am liebsten raten würde Bingo zu spielen (das bleibt jetzt aber wirklich unter uns!). Und da sich die Squares auf Veranstaltungen immer wieder neu formieren (oft haben die Tänzer sich tatsächlich noch nie zuvor gesehen) hat man meistens von allen ein bisschen was in seinem Square. Um es mit Eurem Trainer zu sagen: „Man kann sich halt seinen Corner nicht schnitzen.“ Aber im Großen und Ganzen funktionieren die Squares gut, weil jeder sein Bestes gibt und auch mal für den anderen mitdenkt, für den einen mehr, für den anderen weniger.

So, jetzt aber zurück zu diesem „großen schwarzen Vorhang“.

Wie kann es sein, dass aus einem 4:0 ein

Allemande Left – and that is just about the simplest figure there is in Square Dancing. What causes this?

I have a theory, that doesn't have to be correct, but to me it seems quite plausible. I sometimes observe dancers who, when something goes wrong in their square, start to search for the mistake or worse for the guilty party. They might not do this openly, perhaps not even consciously, but inside they are fretting – about their fellow dancers, the caller, the acoustic in the hall, the floor... Or they know that they themselves have made the mistake and suddenly they are frozen with terror and think only about who else has seen this and what the others might think of them now and what this means for them as a person or what excuse they can come up with for themselves. And seven figures later they are still occupied like this and inevitably the square breaks down again. And so on. Whereas when a dancers just tells himself 'Whops, this was my fault, now I'll pay better attention,' or 'no idea, what went wrong here, but never mind, we'll worry about it after the tip', the probability is high that the square will continue dancing just as well as before the breakdown.

Is it, consequently, the fear of making mistakes and getting caught with it that blocks us? In your case I could well understand this; after all you might at any time end up on the bench if you don't play well enough. But in Square Dancing? Where we all meet each other with tolerance and understanding and without competition?

I don't know, what might help you, except perhaps the assurance, that we will always love you, no matter how you play. Anyway you have enough coaches and psychologists that are better versed in these things than I am. But if you were Square Dancers, I would appeal to

4:4 wird? Und wie kann es sein, dass ein Square ganz ordentlich läuft, mit kleinen Unsicherheiten vielleicht, und dann geht etwas schief, der Square bricht zusammen, bricht vielleicht noch mal zusammen, und auf einmal geht überhaupt nichts mehr. Wie gesagt, noch nicht mal ein Allemande Left – und das ist so ziemlich die einfachste Figur im Square Dance. Woran liegt so was?

Ich habe eine Theorie, die nicht stimmen muss, aber für mich ist sie ganz plausibel. Ich beobachte manchmal, dass Tänzer, wenn in einem Square was schief läuft, anfangen nach dem Fehler, oder noch schlimmer, nach dem Schuldigen zu suchen. Sie tun das vielleicht nicht offen, vielleicht nicht einmal bewusst, aber innerlich sind sie am Hadern – mit ihren Mittänzern, mit dem Caller, der Akustik in der Halle, dem Boden... . Oder sie wissen, dass sie selbst den Fehler gemacht haben und sind auf einmal starr vor Schreck und denken nur noch daran, wer das jetzt alles gesehen hat und was die anderen nun von ihnen denken und was das für sie als Person bedeutet, beziehungsweise wie sie das sich selbst gegenüber entschuldigen können. Und sieben Figuren später sind sie immer noch damit beschäftigt und der Square bricht zwangsläufig wieder zusammen. Und so weiter. Dort hingegen, wo sich ein Tänzer sagt: „Ups, das war meiner, jetzt pass ich aber besser auf,“ oder „keine Ahnung, was da grad schief gelaufen ist, aber egal, darum kümmern wir uns nach dem Tip“ ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Square genauso gut weitertanzte wie vor dem Zusammenbruch.

Ist es also die Angst, Fehler zu machen und dabei erwischt zu werden, die uns blockiert? Bei Euch könnte ich das ja jetzt noch verstehen, schließlich könnt Ihr jederzeit auf der Ersatzbank landen, wenn Ihr nicht gut genug spielt. Aber im Square Dance? Wo wir einander mit To-

you as follows: When you make a mistake, face up to it, continue giving your best and don't despair if Square Dancing sometimes is difficult (more so for some, less for others). And when you catch someone, or think you caught them, making a mistake, save the square if you can and give the 'culprit' a smile that says: 'everything's alright, we're still in the game.'

In this sense, until the next Squa-
- um, national game.

Yours

Nicole from Stuttgart

translated by author

Editor: Nicole reports about a game of the German National Soccer Team which took place 16th Oct. 2012 in Berlin. The German team dominated for an hour before Sweden came back from a four-goal deficit. Sweden was scoring four goals in the final half-hour in this World Cup qualifying match.

leranz und Verständnis und ohne Leistungsdruck begegnen?

Ich weiß nicht, was Euch helfen kann, außer vielleicht die Versicherung, dass wir Euch immer lieben werden, egal, wie Ihr spielt. Schließlich habt Ihr ja auch genügend Psychologen und Trainer, die sich mit so was besser auskennen als ich. Aber wenn Ihr Square Dancer wäret, dann würde ich Euch folgenden Apell schicken: Wenn Ihr einen Fehler macht, steht dazu, gebt weiter euer Bestes und verzweifelt nicht, wenn auch Square Dance manchmal schwierig ist (für die einen mehr als für die anderen). Und wenn Ihr jemand bei einem Fehler erwischt oder glaubt erwischt zu haben, rettet den Square, wenn Ihr könnt, und schenkt dem „Schuldigen“ ein Lächeln, das sagt: „Alles in Ordnung, wir sind immer noch im Spiel“.

In diesem Sinne, bis zum nächsten Squa-
- äh, Länderspiel.

Eure Nicole aus Stuttgart